

AUSBILDUNG · AUFPASSEN, WO ANDERE WEGSCHAUEN

Fachkraft Schutz und Sicherheit

Du behältst den Überblick, wenn es hektisch wird? Dann kann die Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit gut zu dir passen. Du schützt Menschen, Gebäude und Werte. Du erkennst Gefahren, wehrst sie ab und hältst Schäden klein. Du bewachst Gelände, überwachst Sicherheitstechnik und sorgst bei Veranstaltungen für einen geordneten Ablauf. Dafür brauchst du Aufmerksamkeit, Ruhe und ein sicheres Auftreten. Hier erfährst du, was du als Fachkraft für Schutz und Sicherheit machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Wach- und Sicherheitsgewerbe
Ausbildung

1.000 € bis 1.400 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	40 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	43 %
Abitur / Fachabitur	13 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie sagt man noch zu dem Beruf?

Im Alltag sagt man auch: Wachmann/Wachfrau

Was macht eine Fachkraft für Schutz und Sicherheit?

Du überwachst, kontrollierst und greifst ein, wenn es nötig ist. Du bist Beobachter/in, Konfliktmanager/in und Ersthelfer/in in einer Person. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Objekt- und Werkschutz
Du bewachst Gebäude, Anlagen und Betriebsgelände. Du machst Kontrollgänge, prüfst Zutrittsberechtigungen und reagierst auf Alarme.

Sicherheitstechnik
Du bedienst Videoüberwachung, Alarmanlagen, Brandmeldeanlagen und Zugangskontrollen. Du wertest Meldungen aus und leitest Maßnahmen ein.

Eingreifen und Erste Hilfe
Bei Brand, Einbruch oder Aggression handelst du besonnen. Du sicherst Beweise, rufst Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienst und leistest Erste Hilfe.

Kommunikation und Deeskalation
Du sprichst klar, bestimmt und respektvoll. Mit Deeskalationstechniken löst du Konflikte gewaltfrei.

Personen- und Veranstaltungsschutz
Du koordinierst den Einlass, behältst Menschenmengen im Blick und beruhigst Konflikte.

Risiken erkennen
Du findest Schwachstellen in Gebäuden und Abläufen und entwickelst Maßnahmen dagegen. Du berätst Kund/innen und Vorgesetzte.

Dokumentation
Du hältst Vorfälle, Kontrollen und Einsätze genau in Berichten fest.

Wo arbeitest du als Fachkraft für Schutz und Sicherheit?

Deine Einsatzorte sind sehr unterschiedlich. Du arbeitest zum Beispiel in Industrieunternehmen, an Flughäfen und Bahnhöfen, in Einkaufszentren, Museen, Veranstaltungshallen, Banken oder Krankenhäusern. Viele Fachkräfte arbeiten bei privaten Sicherheitsdiensten.

Du bist oft im Team unterwegs. Sicherheit braucht es rund um die Uhr. Deshalb arbeitest du in der Regel im Schichtdienst, auch nachts, am Wochenende und an Feiertagen.

Wie läuft die Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Dein Ausbildungsbetrieb kann ein Sicherheitsdienstleister, ein großes Unternehmen mit eigener Sicherheitsabteilung, ein Flughafenbetreiber oder eine Behörde sein. In der Berufsschule lernst du die Theorie, zum Beispiel Sicherheitstechnik, Recht, Konfliktmanagement, Erste Hilfe und Brandschutz.

Das lernst du unter anderem:

Recht
Straf- und Zivilrecht, Waffenrecht, Bewachungsverordnung, Notwehrrecht und Datenschutz

Einsatzplanung
Sicherheitsdienste, Objektschutz und Streifendienst planen und organisieren

Kommunikation und Deeskalation
Umgang mit schwierigen Personen und gewaltfreie Konfliktlösung

Objekt- und Wertschutz
Kontrollgänge, Pforten- und Empfangsdienst

Sicherheitstechnik
Alarmanlagen, Videoüberwachung, Zugangskontrollen und Brandmeldeanlagen

Gefahrenabwehr
Risiken bewerten und Sicherheitskonzepte entwickeln

Erste Hilfe und Brandschutz
im Notfall helfen, Brände bekämpfen und Evakuierungen einleiten

Dokumentation
Sicherheitsvorfälle genau erfassen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fachkraft Schutz und Sicherheit?

Was solltest du mitbringen?

- einen mittleren Schulabschluss oder einen guten Hauptschulabschluss
- ein einwandfreies Führungszeugnis
- körperliche Fitness und psychische Stabilität
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Kommunikationsstärke und gute Umgangsformen
- eine gute Beobachtungsgabe und schnelle Reaktionen
- Konfliktfähigkeit und Gespür für Deeskalation
- Teamfähigkeit und Diskretion
- Bereitschaft zu Schichtdienst

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**1.000 € bis 1.400 €**
2. Ausbildungsjahr	**1.130 € bis 1.450 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.185 € bis 1.500 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zur Fachkraft für Schutz und Sicherheit zu dir?

Dir sind Sicherheit und Ordnung wichtig? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Schutz für andere
Du sorgst aktiv für die Sicherheit von Menschen, Eigentum und Einrichtungen.

Starke Fähigkeiten
Du trainierst Aufmerksamkeit, Reaktion, Konfliktlösung und Kommunikation. Das hilft dir auch im Alltag.

Viele Einsatzorte
Öffentliche Einrichtungen, Einkaufszentren, Veranstaltungen oder Unternehmen. Du sammelst Erfahrung in ganz unterschiedlichen Umgebungen.

Verantwortung
Du trägst Verantwortung für das Wohl anderer Menschen und leistest einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fachkraft Schutz und Sicherheit?

Was du als Fachkraft Schutz und Sicherheit jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer als Streitschlichter/in Konflikte beruhigt, beim Schulfest als Ordner/in für Ruhe sorgt oder im Schulsanitätsdienst schnell reagiert, zeigt Betrieben Verantwortung und Gespür für Deeskalation. Wer dazu Judo oder Kampfsport im Verein trainiert, beweist Fitness, Selbstbeherrschung und Disziplin. Wenn du einen kürzeren Einstieg suchst, schau dir **Servicekraft Schutz und Sicherheit** an. Für Einsätze bei der Polizei des Bundes passt **Bundespolizist/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ als Streitschlichter/in Konflikte ruhig löst — Deeskalation
- ✓ bei Schulfesten als Ordner/in mithilfst — Verantwortung
- ✓ im Schulsanitätsdienst schnell Erste Hilfe leistest — Reaktionsschnelle
- ✓ Judo oder Karate im Verein trainierst — Disziplin
- ✓ Menschen und Situationen aufmerksam beobachtest — Beobachtungsgabe

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 150

Betriebe bilden aus

Platz 106 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Fast jeder 3. Betrieb

bildet auch Kaufmann/frau Büromanagement aus.

Jeder 9. bildet auch Fachinformatiker/in aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	40
Bayern	30
Baden-Württemberg	20

Die meisten Betriebe: Berlin, Köln, Hamburg

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Sicherheit ist in vielen Bereichen gefragt. Die Branche entwickelt sich weiter, vor allem bei der Sicherheitstechnik. Hier kannst du arbeiten:

- bei privaten Wach- und Sicherheitsunternehmen
- in der Sicherheitsabteilung großer Unternehmen, zum Beispiel an Flughäfen, bei Automobilherstellern, in der Chemie oder bei Banken
- bei Veranstaltern wie Messegesellschaften oder Konzertagenturen
- in öffentlichen Einrichtungen wie Justizvollzugsanstalten, Bahnhöfen oder Museen
- im Personenschutz oder Werkschutz

- bei Bundeswehr oder Polizei, mit weiterer Qualifizierung und eigener Bewerbung
- selbstständig: mit einem eigenen Sicherheitsdienst

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Meister/in für Schutz und Sicherheit: für Leitungsaufgaben, die Ausbildung von Nachwuchs und die Verantwortung für Sicherheitskonzepte
- Techniker/in Sicherheitstechnik: für Planung, Installation und Wartung von Sicherheitssystemen
- Spezialisierung: zum Beispiel Personenschutz, Geld- und Werttransport, Ermittlungsdienst, IT-Sicherheit oder Krisenmanagement
- Ausbilder/in: Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.
- Geprüfte/r Fachwirt/in für Schutz und Sicherheit: für kaufmännische und organisatorische Aufgaben
- Studium: Mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Sicherheitsmanagement, Risikomanagement, Wirtschaftsrecht oder Kriminologie

KURZ GESAGT

Fazit: Sicherheit ist dein Job

Als Fachkraft für Schutz und Sicherheit schützt du Menschen, Gebäude und Werte. Du bleibst ruhig, wenn es darauf ankommt, und löst Konflikte mit Worten. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in werden oder studieren.

Hast du den Blick dafür? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Transport, Lager, Logistik.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de